

## Niederschrift

### zur Sitzung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 13.05.2015	18:00- 19:45 Uhr	Raum 258, Stadtverwaltung

#### Anwesenheit

##### **SPD-Fraktion**

Sebastian Rausch ,

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Martin Gollmer , Gerold Sachse ,

##### **CDU-Fraktion**

Jens Hoffrichter , Uwe Koch ,

##### **Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Thomas Fischer (ab 18:25 Uhr, TOP 7.1.), Matthias Rudolph (ab 18:25 Uhr, TOP 7.1.),

##### **SPD-Fraktion**

Stefan Sarrach ,

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Peter-Frank Apitz ,

##### **Sachkundige BürgerInnen**

Thomas Apitz ,

##### **Verwaltung**

Andrea Arnold , Dr. Eckhard Fehse , Barbara Scharf ,

##### **Abwesend**

##### **FDP-Fraktion**

Reinhard Ksink ,

##### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Ulrich Anke ,

#### fünf Gäste

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Rausch begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste.

## **TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder werden festgestellt.

## **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 4      Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.03.15**

Der Niederschrift der Sitzung vom 25.03.15 wird mit 6 Ja – Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

## **TOP 5      Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende des Ausschusses hat keine weiteren Informationen für die Mitglieder.

## **TOP 6      Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von den Einwohnern gestellt.

## **TOP 7      Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 7.1    Wie weiter mit dem Bürgerhaushalt?**

Herr Dr. Fehse wird von Herrn Rausch nach dem Stand der Umsetzung des Bürgerbudgets befragt. Dr. Fehse informiert, dass die neue Satzung zum Bürgerbudget im Amtsblatt veröffentlicht wurde (05.05.15) und bis heute um 17:40 Uhr noch keine Vorschläge eingegangen sind.

Anschließend wird die Terminisierung der **Abstimmungsveranstaltung** diskutiert.

Der Vorschlag des Ausschusses lautet: **10.10.15**. Die Verwaltung wird beauftragt, den Termin nochmals abzu prüfen.

Der Ausschussvorsitzende hinterfragt, inwieweit das Bürgerbudget schon beworben wurde bzw. werden soll. In diesem Zusammenhang weist er auf die Unterstützung durch Herrn Stepniak aus Eberswalde hin.

Der Erste Beigeordnete stellte klar, dass die Pressesprecherin zurzeit nicht im Amt ist und nur in Zusammenarbeit mit ihr die Bewerbung durchzuführen ist.

Auch die Stadtverordneten sollten die Werbung für das Bürgerbudget im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Nach anschließender umfassender Diskussion über Möglichkeiten und Umsetzung der **Werbung** wird die Verwaltung (Pressesprecherin) beauftragt, eine **Vorlage zu erarbeiten**, in welcher hierfür konkrete Möglichkeiten und deren Umsetzung aufgezeigt werden. Das Konzept muss konkrete Vorschläge und Termine enthalten. Ebenfalls ist darin abzuwägen, ob eine Kampagneeröffnungsveranstaltung nützlich wäre. Die Erarbeitung eines Flyers in „Leichter Sprache“ ist zu prüfen. Diese Vorlage ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur nächsten Ausschusssitzung am 10.06.15 zu übergeben.

In der weiteren Diskussion wird die Diskrepanz offensichtlich, mit den beschlossenen Haushaltsmitteln für 2015 (also keine) die Kampagne für das Bürgerbudget 2016 zu organisieren. Erst im Haushalt 2016 werden dann auch 20 T€ zusätzlich für Verwaltungskosten (u.a. für Werbung) in den Haushalt eingestellt.

Herr Apitz macht den Vorschlag zu prüfen, inwieweit das Innenstadtmanagement in die Aktionen für das Bürgerbudget einzubeziehen ginge.

## **TOP 7.2 Künftige Zusammenarbeit des Ausschusses mit der Verwaltung bei der Erstellung des Haushaltes**

Auf Wunsch der Fraktion des BFZ wurde dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Rudolph begründet diesen wie folgt:

- die BFZ möchte die frühzeitige Einbindung in den Prozess der Haushaltsaufstellung, jetzt wird ein fertiges Vertragswerk von der Verwaltung übergeben,
- Zwischenstandsmeldungen erfolgen zu wenig,
- der Wunsch ist es auch, dass der Haushalt terminlich früher aufgestellt wird.

Herr Dr. Fehse weist zum wiederholten Male auf den § 67 der KVerf hin, der die Arbeitsgrundlage der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes darstellt. Hier heißt es:

- (1) „Der Kämmerer stellt den Entwurf der Haushaltssatzung auf und legt ihn dem Hauptverwaltungsbeamten zur Feststellung vor.
- (2) Der Hauptverwaltungsbeamte leitet den von ihm festgestellten Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeindevertretung zu. ...“

Herr Fischer möchte gerne mit der Verwaltung schon im Vorfeld der Aufstellung des Entwurfes zusammenarbeiten.

Herr Dr. Fehse entgegnet diesem Wunsch, dass schon aus praktischer Sicht es nicht möglich ist, die Abgeordneten noch eher einzubinden. In der „heißen Phase“ der Planaufstellung gibt es stündlich neue Informationen und Zahlen aus den Fachbereichen, die eingearbeitet werden müssen. Es wird um jede Einsparung gerungen. Es muss erst ein gewisser Stand (Entwurf) erarbeitet sein, über den die Abgeordneten dann beraten können (müssen).

Herr Sarrach weist darauf hin, dass die Stadtverordneten mit dem Treffen von Grundsatzentscheidungen, die immer Auswirkungen auf den Haushalt haben, ständig Einfluss auf den künftigen Haushalt nehmen. Auch durch die fortwährenden Änderungen von Eckkennziffern, wie Kreisumlage, Steuereinnahmen ist ein früherer Zugriff der Abgeordneten auf die Daten unpraktikabel. Diese Aussage wird auch von Herrn Apitz bestärkt.

Herr Fischer und Herr Rudolph können dieser Aussage nicht beipflichten. Es geht ihnen darum schon im Vorfeld mehr Einfluss zu erhalten, um den Haushalt sachgerechter einschätzen zu können. Sie wünschen sich hierbei mehr Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Herr Hoffrichter berichtet aus den praktischen Kenntnissen von seiner Arbeit bei einer Landesbehörde und den auch dort auftretenden Schwierigkeiten bei der Planaufstellung. Ein noch zeitigeres Eingreifen der Abgeordneten in die Arbeit der Verwaltung sieht auch er als nicht machbar an.

Nach weiteren zum Teil kontroversen Diskussionen und dem Austausch verschiedenster Argumente stellt Herr Rausch fest:

Die Verwaltung arbeitet nach Vorschrift ordnungsgemäß. Sie arbeitet nicht rechtswidrig. Zu mehr kann man sie nicht zwingen.

## **TOP 7.3 Die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge**

Die Anschaffung der Feuerfahrzeuge wurde von den Abgeordneten beschlossen.

Der BFZ geht es jetzt darum, die Ergebnisse der zur Finanzierung notwendig durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsrechnung zu erfahren. Was ist wirtschaftlicher, Kauf oder Leasing?

Herr Dr. Fehse äußert sich wie folgt dazu:

- Es waren schon zwei Fahrzeuge im Plan 2014 enthalten, für die auf Anraten der unteren Kommunalaufsicht ein Antrag auf Bezuschussung aus dem Ausgleichsfonds (§ 16 BbgFAG) gestellt wurde.  
Dem Antrag wurde nicht statt gegeben, da die Stadt als „nicht notleidend“ eingestuft wurde.
- Da auch ein Kredit nicht genehmigt wurde, sollten die Fahrzeuge geleast werden.  
Die Kommunalaufsicht hat diese Finanzierungsmöglichkeit aber als kreditähnliches Rechtsgeschäft eingestuft und dieses bedarf auch der Genehmigung. Zurzeit werden der Stadt nur noch rentierliche Kredite genehmigt. Eine Rentierlichkeit kann in diesem Fall natürlich nicht nachgewiesen werden.

- Angebote wurden zwar für Kredit- als auch Leasingfinanzierungen eingeholt, sind aber noch nicht belastbar, da keine konkrete Ausschreibung aufgrund des Fehlens der Genehmigung erfolgen kann.
- Es können nur Trends abgelesen werden, wobei hier eine Kommunalkreditfinanzierung die günstigste Variante wäre.
- Jetzt liegt es in der Hand der Kommunalaufsicht, wie die Finanzierung erfolgen soll, denn der Feuerschutz ist auch eine Pflichtaufgabe der Stadt,
- die Feuerwehr hat unterdessen ein Leistungsverzeichnis erstellt, das in der Verwaltung noch abzustimmen ist.

Herr Rudolph kann nicht verstehen, dass aber schon mit dem Plan das Leasen der Fahrzeuge beschlossen wurde.

Herr Dr. Fehse stellt klar, dass aber die Genehmigung noch fehlt. Die Kommunalaufsicht kann auch die Genehmigung mit Auflagen erteilen. Dann muss die SVV einen sogenannten Beitrittsbeschluss treffen, so dass dadurch die Satzung entsprechend als geändert wird und somit genehmigungsfähig ist.

Herr Rudolph hinterfragt, ob es nach Erteilung der Genehmigung, trotz des Beschlusses zum Leasing, noch eine Wirtschaftlichkeitsrechnung geben wird.

Dies bejaht der Kämmerer.

Einem Gast (Vertreter der Feuerwehr) wird Rederecht eingeräumt. Er möchte wissen welche Alternative es außer Kreditfinanzierung und Leasing noch geben würde, wenn beides nicht genehmigt wird?

Der Kämmerer antwortet, dass das noch die ungelöste Frage ist, aber der Brandschutz ja gewährleistet werden muss.

Frau Arnold weist darauf hin, dass die einzige Möglichkeit noch wäre, die Fahrzeuge über eine Erhöhung des Kassenkredites zu finanzieren, was aber auch nicht statthaft ist.

Auf Vorschlag von Herrn Sarrach wird festgehalten, dass, wenn uns die Kommunalaufsicht mehrere Handlungsoptionen zulässt, diese auch auf ihre Wirtschaftlichkeit durch die Verwaltung geprüft werden.

## **TOP 8 Informationen der Verwaltung**

Herr Tschepe informiert, dass die Drucksache zur Ortsteilgründung Molkenberg erst dem Hauptausschuss als Tischvorlage zur Verfügung gestellt werden kann.

## **TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Herr Fischer möchte eine Aussage zum Stand der Genehmigung des Kredites für den Bau des NCC-Gebäudes.

Der Kämmerer antwortet, dass diese Genehmigung aufgrund der Rentierlichkeit der Maßnahme der Stadt in Aussicht gestellt wurde. Hier sind von der Verwaltung nur noch Variantenberechnungen vorzulegen.

## **TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Rausch beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift umfasst vier Seiten.

Sebastian Rausch  
Vorsitzender

Barbara Scharf  
Schriftführerin

